

Bildung für ein gemeinsames Europa

Ist Europa heute, in einer Zeit, in der die Welt in Quarantäne geschickt wurde, mehr denn je ein Fragezeichen? Welche Spuren werden die neu sichtbar gewordenen Grenzen in die Zukunft hinein hinterlassen? Bislang war die Stoßrichtung in den Dokumenten der letzten Jahre stets klar: Europa soll zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt werden, der sogar das Ziel der Klimaneutralität ernst nimmt. Dafür soll(t)en realistische technologische Lösungen und eine Stärkung der Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger sorgen. Doch plötzlich ist eine persönliche und gesellschaftliche Wandlung im Gang, deren Ende und Gestalt noch nicht abzusehen ist. Gerade aber solche Transformationen könn(t)en Möglichkeiten dafür bieten, eine gewollte Einheit mit neuem Sinn zu hinterlegen. Dafür sind nicht nur Verträge ausschlaggebend, sondern auch eine Steigerung der individuellen Wahrnehmungs- und Handlungsfähigkeit. Wieder gilt, wie zu allen Zeiten: Es kann nur lernend und solidarisch ein Ausweg gefunden werden.

Wie sollte das aber gelingen in der großflächigen Renationalisierung der Solidaritätshorizonte? Wodurch kann Europa mehr werden als die Summe egoistischer Nationalstaaten, ängstlicher Bürgerinnen und Bürger und die sich immer weiter auseinanderentwickelnden sozialen Klassen? Welche Formate des (gemeinsamen) Lernens brauchen wir dazu und welche Formen von tradierter Bildung stehen hier zur Disposition?

Es wird wohl alles weiter kompliziert bleiben, denn am Ende basiert jedes Zusammengehörigkeitsgefühl auf identitätspolitischen Dimensionen, auf im Alltag spürbaren Narrativen. Identitäten und Narrative lassen sich aber verändern, sie sind formbar, offen für neue Lernanlässe und -anforderungen. Die Aufgaben dabei bedürfen der vernünftigen, argumentierenden Auseinandersetzungen und des Dialogs im öffentlichen Raum. Dazu wiederum braucht es Bildungsbemühungen auf allen gesellschaftlichen Ebenen. Bildung ist dabei nicht nur eine zentrale Voraussetzung für „intelligentes Wachstum“ in innovationsgetriebenen Wirtschaften, sondern beinhaltet auch und vor allem das Streben nach Orientierung, nach Anerkennung und Sinn. Sie ist die Grundlage für alle Interaktionen und Kommunikation zwischen Personen und der sozialen Gemeinschaft.

Die Aufsätze dieses Heftes fragen deshalb danach, wie Wissen mit Solidarität, wie Sozialkompetenz mit Vertrauensbildung und wie Dialogfähigkeit mit dem Demokratieverständnis lernend zusammenhängen. Soll Europa tatsächlich mehr sein als eine Währungsunion, braucht es nicht nur Lernfähigkeit, sondern vor allem Bildung im Sinne des kollektiven Aufbaus von Erzählungen über eine wünschenswerte Gemeinschaft. Ein von Bildung, Mündigkeit und Solidarität her gedachtes Europa ist dafür unumgänglich.

Rudolf Egger

Der MBA- und Master-Guide 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

der MBA- und Master-Guide 2020 gibt Ihnen in seiner 19. aktualisierten Auflage einen systematischen Überblick über den Anbietermarkt der weiterbildenden Studiengänge im deutschsprachigen Raum. Hier erfahren Sie alles über: Qualitätskriterien und Rankings, Zulassungstests, Kosten und Finanzierung, Karriere und Gehälter, Top Business Schools und schwarze Schafe

Außerdem erhalten Sie alle wichtigen Infos über die weiterbildenden Master-Programme im Bereich Wirtschaftswissenschaften und erfahren, warum ein spezialisierter Master-Abschluss für Sie eine gute Alternative zum MBA sein kann.

Im zweiten Teil präsentiert der MBA- und Master-Guide die aktuellen Angebote aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in einer einheitlichen, übersichtlichen Struktur.

Weitere Infos finden Sie unter www.personalwirtschaft.de/produkte/buecher.html



Europa

Ohne Bildung kein Europa

Seite 10

Für ein gemeinsames Europa ist es dringend nötig, dass auch Bildung zu einer europäischen Aufgabe wird, und zwar unter Mitwirkung aller EU-Mitgliedstaaten. Fragen nach Bildungszugang und nach Verfügbarkeit von Wissen müssen dabei eine wichtige Rolle spielen, ebenso wie die Frage nach Autonomie und Verstehen für jeden einzelnen Menschen.

Erhard Busek

Der lange Weg zum lebenslangen Lernen

Seite 14

Eine gemeinsame Erwachsenenbildungspolitik ist für Europa nicht zu erkennen. Zu groß ist die Pluralität bereits auf nationaler Ebene und damit erst recht auf europäischer Ebene. Somit kann sich die Erwachsenenbildung supranationaler Steuerung entziehen und erhält dadurch einen viel größeren Rahmen für die Entwicklung und Mitgestaltung ihres eigenen Politikfelds.

Sandra Bohliger

„Sprechen wir über Europa!“

Seite 18

Bereits sei über acht Jahren bringen die Volkshochschulen mit ihren Bürgerdialogen zu gesellschaftspolitischen Fragen Menschen miteinander ins Gespräch. Mit den Bürgerdialogen zur Zukunft Europas wurde nun ein Erfolgskonzept auf den Weg gebracht, das Menschen unterschiedlichster Herkunft, Alters und politischer Gesinnung zusammenführt und so Impulse für politisches Handeln und soziale Verantwortung setzt.

Friedrich Meyer zu Schwabedissen



Karl Aigner, Querdenkerplattform:
Wien – Europa

Interview

Seite 6

„Europa muss immer auch bereit sein, von seinen Partnern zu lernen.“

Für die Gestaltung der Zukunft Europas ist es zentral, sein Demokratieverständnis und seine sozialen und ökologischen Ziele wertebasiert weiterzuentwickeln. Lernen und Bildung spielen dabei eine bedeutende Rolle.

Fachkräfte aus dem Ausland nachqualifizieren

Seite 21

Für den Bereich der Gesundheitsberufe werden, in Deutschland wie auch in Europa, dringend Fachkräfte gesucht. Eine Lösung dafür bieten Gesundheitsdienstleistungen aus dem Ausland. Unterschiede in der Gleichwertigkeit der Qualifikationen können mit sogenannten Anpassungslehrgängen kompensiert werden. An der Technischen Universität in Dresden wurden hierfür Handlungsempfehlungen entwickelt.

Andreas Dürrschmidt

Europa hat mehr als zwei Buchstaben

Seite 24

Europa ist weit mehr als nur die Europäische Union. Darum ist es endlich an der Zeit, Europa auch über die Europäische Union hinaus weiterzudenken und vor allem die europäische Idee, das Ringen um Demokratie und Freiheit, wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Mit ihrem Brexit haben uns die Briten daran erinnert und uns gleichzeitig Hoffnung für die Demokratie in Europa gemacht.

Matthias Heitmann

Grundsatz

Seite 27

Herausforderungen der Arbeitswelt 4.0: Change geht nur gemeinsam!

Eva-Maria Kraus

HRM

Seite 30

scil-Trendstudie 2019: Digitale Kompetenzen von Personalentwicklern: Bereit für neue Mensch-Maschinen-Interaktionen

Sabine Seufert/Josef Guggemos/Christoph Meier/Kai H. Helfritz

Forschung

Seite 34

Wie sollten Erklärvideos gestaltet sein? Lernen in Zeiten von YouTube & Co.

Stefanie Findeisen/Sebastian Horn/Jürgen Seifried

International

Seite 38

Nach dem IS: Die Universität Mosul beim schwierigen Neuanfang: Hochschullehre in Krisenregionen

Heike Wendt

Mediendienst

Service

Rubriken

Literaturschau

Ausgewählte Bücher zum Schwerpunkt Europa
Seite 42

Online

Linktipps zum Schwerpunkt
Seite 45

Aktuelle Titel

Bücher kurz vorgestellt
Seite 47

News

Seite 49

Vorschau/Impressum

Seite 54

Recht und Politik

Seite 51

Arbeitshilfen

Selbstregulation

Termine

Seite 53

Im Kontext der Erwachsenenbildung für Europa werden Ihnen im Folgenden zunächst Einrichtungen, Politik und Programme vorgestellt. Anschließend wird auf entsprechende Internetportale, Plattformen und praktische Möglichkeiten der Weiterbildung und Mobilitätsberatung verwiesen.



Die hier genannten Internetadressen können gesammelt beim Deutschen Bildungsserver abgerufen werden unter der Adresse <http://www.bildungsserver.de/link/linktipps-weiterbildung>

Erwachsenenbildung für Europa: Einrichtungen, Politik und Programme

Europäischer Verband für Erwachsenenbildung (EAEA)

www.bildungsserver.de/institution.html?institutionen_id=3854

Der Europäische Verband für Erwachsenenbildung (EAEA-European Association for the Education of Adults) ist auf europäischer Ebene der größte Zusammenschluss von Verbänden und Institutionen im Bereich der allgemeinen Erwachsenenbildung. Zu den Hauptaufgaben des Verbands gehören: Eintreten für die Belange von lebenslangem Lernen auf politischer Ebene in Europa; Entwicklung von effektiven Lösungsansätzen durch Projekte, Publikationen und Trainings; Bereitstellung von Informationen und Dienstleistungen für die Mitglieder der EAEA; Internationale Kooperationen.

Europäische Agenda Erwachsenenbildung – Nationale Koordinierungsstelle

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?online_ressourcen_id=51176

Die erneuerte europäische Agenda für Erwachsenenbildung verfolgt das Ziel, die Rolle der Erwachsenenbildung in Europa zu stärken. Die in der Nationalen Agentur Bildung für Europa (NA-BIBB) angesiedelte Nationale Koordinierungsstelle Europäische Agenda Erwachsenenbildung informiert über Ziele, Themen und aktuelle Entwicklungen der Agenda auf europäischer Ebene und in Deutschland.

EU-Politik im Bereich der Erwachsenenbildung

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?online_ressourcen_id=54277

Maßnahmen und Initiativen auf europäischer Ebene tragen zu einem besseren Verständnis der Herausforderungen in der Erwachsenenbildung und zur Lösungsfindung bei. Außerdem bieten sie Einrichtungen und Einzelpersonen Unterstützung

und ermöglichen einen besseren Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Ländern. In der erneuerten europäischen Agenda für die Erwachsenenbildung wird betont, wie wichtig eine deutlich stärkere Beteiligung an formaler, nicht-formaler und informeller Erwachsenenbildung ist, sei es zum Erwerb neuer Qualifikationen, für eine aktive Bürgerbeteiligung oder zur persönlichen Entwicklung und Entfaltung. Die Agenda zeigt Entwicklungslinien für die Erwachsenenbildung in Europa bis 2020 auf.

ERASMUS+ und Erwachsenenbildung

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?online_ressourcen_id=51241

Die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) informiert auf diesen Seiten über das EU-Bildungsprogramm ERASMUS+ im Bereich der Erwachsenenbildung. Besondere Schwerpunkte sind Lernen in Europa und Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und bewährten Verfahren.

Zukunft von ERASMUS+ ab 2020 – NA-BIBB

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?online_ressourcen_id=50652

Damit am 1. Januar 2021 ein neues Förderprogramm im Bereich Bildung, Ausbildung, Jugend und Sport beginnen kann, bedarf es frühzeitiger Vorbereitungen und eines längeren Beratungs- und Entscheidungsprozesses in den europäischen Organen (Europäische Kommission, Rat und Europäisches Parlament). In diesen Aushandlungsprozess gehen die verschiedenen Akteure mit unterschiedlichen Positionen und Vorstellungen. Die nationale Agentur Bildung für Europa (NA-BIBB) informiert über den Stand im Bereich Berufsbildung und Erwachsenenbildung.

VHS: Europa und die Welt

https://www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=51299

Der Deutsche Volkshochschul-Verband skizziert in den Rubriken „Themenfeld Europa“ und „DVV International“ Aspekte des grenzüberschreitenden und kulturellen Lernens. Themen sind

unter anderem: weiterbildungspolitische Forderungen; politische Bildung; Alphabetisierung; globales Lernen sowie die EU-Bürgerdialoge der Volkshochschulen, die im Jahr 2018 Partner der Bundesregierung beim Bürgerdialog zur Zukunft Europas waren. Das Motto der Dialogreihe der Bundesregierung lautete: „Sprechen wir über Europa.“

Erwachsenenbildung für Europa: Praxis und Weiterbildung

EPALE – E-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=51752

EPALE ist ein multinationales Expertennetzwerk und eine mehrsprachige Community-Plattform für Erwachsenenbildung in Europa mit offener Mitgliedschaft, die von der Europäischen Kommission finanziert wird. Sie ist die jüngste Entwicklung im Rahmen eines nachhaltigen Engagements zur Verbesserung der Qualität der Angebote in der Erwachsenenbildung in Europa. Die Website richtet sich an alle in der Erwachsenenbildung beruflich Tätigen, wie Lehrende, Trainerinnen und Trainer, Forschende und politische Entscheidungsträgerinnen und -träger. Ziel ist es, die Qualität und Bereitstellung von Angeboten für die Erwachsenenbildung in Europa zu verbessern, einen starken europäischen Erwachsenenbildungssektor aufzubauen und dafür zu sorgen, dass Fachkräfte und Multiplikatoren in der Erwachsenenbildung alle Erwachsenen erreichen können. Im Rahmen von EPALE geht es auch um neue Entwicklungen zur Qualitätsverbesserung von Lerninhalten in der Erwachsenenbildung in Europa, sie soll die qualitätsvolle Arbeit in der Erwachsenenbildung unterstützen und neue Impulse zur Förderung des Austausches mit anderen europäischen Bildungseinrichtungen geben.

Das Europäische Parlament möchte zur Weiterbildung der Bürger beitragen und ihnen die Möglichkeit bieten, mehr über seinen Aufbau und seine Tätigkeit zu erfahren. Das Parlament bietet deshalb mehrere Möglichkeiten für Praktika und Studienaufenthalte in seinem Generalsekretariat an. Es gibt weiterführende Links zu den Programmen, mit Detailinformationen und Bewerbungsfristen.

Berufsbildung ohne Grenzen: Fit für das Ausland – Mobilität leicht gemacht

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=44618

Innerhalb des Programms Berufsbildung ohne Grenzen hilft das Netzwerk von Mobilitätsberaterinnen und -beratern Unternehmen, Auszubildenden und jungen Fachkräfte bei der Planung und Durchführung von Auslandsaufenthalten. Bundesweit gibt es über vierzig Beratungsstellen, meist angesiedelt bei den Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern, die im Rahmen des Programms agieren. Das Programm wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt.

Europäisches Netzwerk SOLVIT

www.bildungsserver.de/onlineressource.html?onlineressourcen_id=29876

SOLVIT ist ein europäisches Netzwerk, das bei der Lösung praktischer Probleme helfen soll, die bei der Realisierung des europäischen Binnenmarktes entstehen. Es verfügt über Anlaufstellen in allen Mitgliedsstaaten, an die sich Bürger bei Bedarf wenden können. Bereiche, in denen SOLVIT bisher tätig geworden ist, sind: Anerkennung von Berufsqualifikationen und Diplomen, Zugang zu Aus- und Weiterbildung, Aufenthaltsgenehmigungen, Wahlrecht, Soziale Sicherung, Arbeitnehmerrechte, Führerscheine, Zulassung von Kraftfahrzeugen, Grenzkontrollen, Marktzugang für Produkte, Marktzugang für Dienstleistungen, Niederlassung als Selbstständiger, Vergabe öffentlicher Aufträge, Besteuerung, Freier Kapital- und Zahlungsverkehr. Online finden sich Links zu den SOLVIT-Stellen der verschiedenen Länder, das Portal ist in den jeweiligen Sprachen verfügbar.